

# Verlegetipps

## Schritt für Schritt zum eigenen, schönen Plattenbelag

### 1. Verlegung im Splittbett

Grundfläche ca. 30 cm tief ausheben. Der Unterbau muss auf gewachsenem oder gut verdichtetem Boden liegen.

### 1.1 Randbegrenzung

Randbegrenzung so herstellen, dass ein seitliches Ausweichen und Absinken der Platten verhindert wird. Um den genauen Abstand der Randbegrenzung zu ermitteln, ist es zweckmäßig, einzelne Plattenreihen vorher auszulegen und nachzumessen. Eventuell Entwässerungsrinne auf ein Bodenfundament versetzen – auf Gefälle achten! Alle Plattenflächen sollten ein Quergefälle von mindestens 2 - 3 % vom Haus weg und in den Rinnen ein Längsgefälle von mindestens 0,5 % zu einer Abflussmöglichkeit haben.

### 1.2 Planieren und Verdichten

Sind die Vorbereitungen abgeschlossen, wird ein Kies-Sandgemisch (Mineralbeton mit einer Körnung 0/32 mm) in einer Stärke von circa 20 cm genau planiert und mit einer Rüttelplatte verdichtet. Danach muss von der Oberkante des Kies-Sandgemischs bis zur Flächenbegrenzung noch ein Abstand von ca. 9,5 cm bleiben (5 cm Splittbett + 4,2 cm Platte).

### 1.3 Splittbettung

Auf diesen Unterbau wird eine 5 cm dicke Splittbettung (kein Kalksplitt) aus einer Körnung 2/5 mm aufgebracht.

### 1.4 Abziehen

Nun werden Rohre oder Holzleisten im Abstand von ca. 2 m in die Bettung gelegt, so dass die Oberkante der Rohre einen gleichmäßigen Abstand zur Oberkante der Flächenbegrenzung haben (Dicke der Platte + 3 mm Verdichtungsmaß). Eine Richtlatte über die Rohre hinwegziehen, so dass ein völlig ebenes „Bett“ entsteht. Die abgezogene Bettung darf nicht mehr betreten werden und muss schon jetzt dasselbe Quer- und Längsgefälle aufweisen wie der spätere Plattenbelag. Fehlstellen nach dem Herausnehmen der Holzleisten oder Rohre wieder auffüllen.

### 1.5 Verlegen

Nun wird an einer geraden Kante mit dem Verlegen der Platten begonnen. Die liegenden Platten werden mit einem Gummihammer (möglichst mit aufgelegtem Brettstück) oberflächenbündig festgeklopft. Die Platten sind immer höhen-, winkel-, fluchtgerecht und gleichmäßig (mit Schnur) zu verlegen.

*Bitte beachten beim Verlegen im Splittbett! Mindestfugenabsatz 3 mm einhalten. Platten aus mehreren Paketen verlegen und nischen. Plattenheber als Verlegehilfe einsetzen.*

*Verwenden Sie unbedingt Fugenkreuze. Sie bewirken einen gleichmäßigen Fugenverlauf und verhindern ein Verschieben der Platten, was zu Kantenabplatzungen führen kann.*

Müssen die Platten bauseits gesägt werden, so sind diese mit klarem Wasser vorzunässen und nachdem Sägen gründlich abzuspülen. Wir empfehlen Ihnen die geschnittenen Platten zusätzlich mit einem nassen Schwamm abzuwaschen.



Verlegefilm

## 1.6 Fugen

Die Fugen offen lassen. Dies verhindert Pfützenbildung und lässt das Oberflächenwasser leichter versickern.



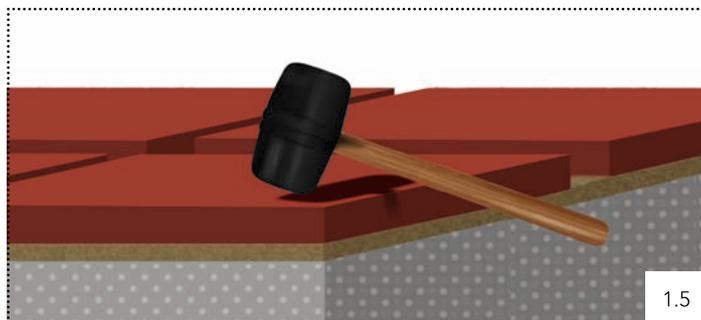
1.2

## 2. Verlegung auf Beton

Bei der Verlegung auf Betonuntergrund (z.B. auf Balkonen) ist zunächst ein Gefälle von 2 - 3 % vom Haus weg herzustellen. Die Platten werden dann unter Ausgleich der Höhendifferenzen mittels Plattenlager, Mörtelsäckchen oder Splittbett (2/5 mm) verlegt. Auf ebenflächigen Untergründen können die Garten- und Terrassenplatten ohne Ausgleichsschicht direkt lose auf die Feuchtigkeitsisolierung/Drainagematten verlegt werden.

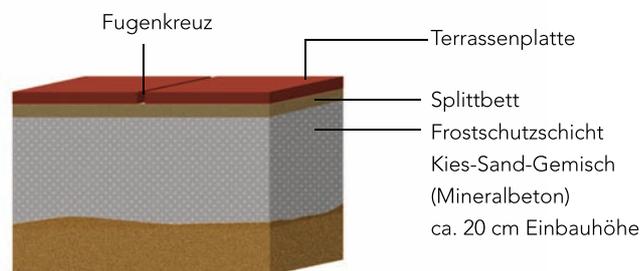


1.4



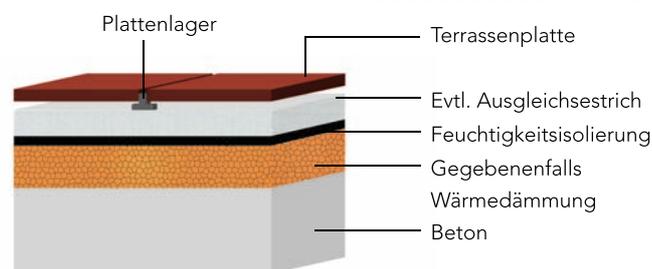
1.5

Bitte beachten beim Verlegen auf Beton! Für eine gleichmäßige Fugenbreite sind Plattenlager bzw. Fugenkreuze zu empfehlen. Die Fugenkreuze sollten offen bleiben, damit die Feuchtigkeit schneller abgeführt wird. Wir empfehlen die Platten am Rand in ein feuchtes Drain-Mörtelbett zu verlegen. Der Regenwasserabfluss muss aber gewährleistet sein.



Verlegung im Splittbett

1.6



Verlegung auf Beton

2.